HILLEBERG
THE TENTMAKER

Uppsättning

Aufbauanleitung

Pitching instructions

Globetrotter.de
© 2010 Ausrüstung

Keron / GT

Globetrotter.de
© 2010 Ausrüstung

Die Suche eines geeigneten Zeltplatzes

Der ideale Zeltplatz ist eben, windgeschützt und ohne spitze, scharfkantige Gegenstände, die den Zeltboden beschädigen könnten. Das Zelt sollte möglichst nicht zu dicht an Wasserläufen aufgebaut werden, da dies zu erhöhter Kondensbildung führen kann. Zu vermeiden sind außerdem Vertiefungen im Boden, in denen sich Feuchtigkeit und Regenwasser sammeln können.

Vorbereitung des Aufbaus

Zelt sichern: Die dem Wind zugewandte Schmalseite sollte zuerst befestigt werden.
Gestänge zusammensetzen: Es ist darauf zu achten, dass alle Gestängesegmente an den Verbindungstellen jeweils bis zum Anschlag ordentlich auf den Hülsen aufsitzen.

Man kann z.B. eine Abspannleine am Rucksack oder etwas anderem geeigneten befestigen, um zu verhindern, dass das Zelt wegeweht wird. So ist das Zelt gesichert, während das Zeltgestänge hervorgeholt und in Ordnung gebracht wird.

Das Gestänge soweit einschieben wie es ohne Kraftaufwand möglich ist.

Dann die jeweiligen Gestängekanäle des Zeltes bis zum Erreichen des Kanalendes über die Stangen schieben. Die Zeltstangen sollten sich dabei noch nicht biegen.

Sind alle Stangen in den Kanälen plaziert, greift man das Zelt an den jeweiligen Gestänge-Abspannern (z.B. an den Heringsbefestigungen) und schiebt die Stangen nacheinander in voller Länge in die Gestängekanäle, so dass sie ihre gebogene Form erhalten.

Bei starkem Wind ist es am einfachsten, das Gestänge auf dem Zelt knieend zu montieren, welches dadurch am Boden gehalten wird.

Die Stangenenden in die Kunststoffhülsen der Gestänge-Abspanner stecken.

Die Abspanner so weit anziehen, bis die Stangen an der Zeltseite anliegen.

© 2010

Gestänge-Kanäle und –Abspanner sind so geformt, dass auch 2 Stangen gleichzeitig je Kanal eingesetzt werden können. Dies erhöht die Stabilität des Zeltes bei sehr starkem Wind.

Setzen der Zeltheringe

Die Heringe an einer Apside, beginnend an der dem Wind zugewandten Seite, befestigen.

Das Zelt stramm auseinanderziehen und die Heringe an der anderen Apside befestigen.

Dabei darauf achten, dass die einstellbaren Heringsbefestigungen ganz ausgezogen sind, bevor die Heringe in die Metallringe plaziert und in den Boden gesteckt werden.

Für optimalen, festen Sitz sollten die Heringe in einem Winkel von ca. 45° in den Boden gesetzt werden.

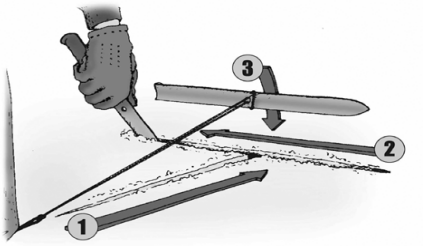
Entlang der Längsseiten des Zeltes sind die Heringsbefestigungen ohne Metallringe ausgestattet.

Zuletzt die einstellbaren Heringsbefestigungen stramm anziehen, so dass das Zelt ordentlich gespannt ist.

Globetrotter.de
© 2010 Ausrüstung

Verankerung in Schnee oder losem Sand

Bei Verankerung in Schnee oder losem Sand sind breitere Heringe erforderlich, bzw. andere Befestigungsmittel, welche eingegraben werden können. Hillebergs Spezialhering für Schnee und Sand ist 31 x 3 cm gross und mit einem Mittelloch und Leinenschlinge versehen.



Bei sehr hartem Schnee kann der Schneehering wie ein gewöhnlicher Zelt-Hering eingesetzt werden. Bei losem Schnee wird der Schneehering quer zur Heringsleine eingegraben und am Zelt bzw. an der Abspannleine mit dem an der Leinenschlinge des Herings montierten Haken befestigt.

Bei Verankerung im Schnee ist es sinnvoll, Schnee am Zelt aufzuschaufeln, um zu verhindern, dass Schnee hereingeblasen werden kann. In gewissen Lagen kann es am besten sein, das Zelt ein Stück einzugraben, jedoch nicht tiefer als bis zur Hälfte der Zelthöhe.

Anwendung der Zeltleinen

Das Zelt wird mit bereits montierten Abspannleinen ausgeliefert, welche immer verankert werden sollten, auch wenn das Wetter bei Zeltaufbau gut ist.

Nach Verankerung der Heringe an den Zeltaußenkanten sind die Abspannleinen zu befestigen und zu spannen.

Das Zelt an den Ecken mit den Abspannleinen stramm auseinanderziehen und die Heringe einsetzen. Auch die an den Ventilöffnungen befindlichen Leinen sollten ausgespannt und verankert werden.

Für bestmögliche Abstützung sollten die Leinen so lang wie möglich gehalten werden.

Die Leinen an den Endstangen sollten einen Winkel von ca. 45° zur Schmalseite, und 90° in der Mitte des Zeltes, aufweisen.

Mit den, an den Leinen befindlichen, doppelten Abspannern kann die Spannung jederzeit nachjustiert werden, auch wenn die Leinen schon an den Heringen oder anderen Verankerungen befestigt sind.

Globetrotter.de © 2010 Ausrüstung

Sie sollten jedoch nicht so hart angespannt werden, dass sich die Form des Zeltes verändert.

Bei starkem und böigem Wind können zur Erhöhung der Stabilität zusätzliche Abspannleinen eingesetzt werden, die in einem anderen Winkel als die ursprünglichen ge spannt werden. Dies erhöht die Festigkeit auch bei umschlagenden Winden aus wechselnden Richtungen.

Ventilation

An den Apsiden sind große, einstellbare Lüfter, die mit Mückennetz und Reißverschluß-Abdeckklappe ausgestattet sind.

Die Lüfter sollten so viel wie möglich offen gehalten werden. Beste Ventilation erreicht man, wenn auch die

Mückennetze geöffnet sind.

Die Giebel des Innenzeltes bestehen aus Moskitonetzen, die mit Reißverschluß-Abdeckklappen aus Innenzeltgewebe geschützt werden. Zur besseren Belüftung sollten die Abdeckungen möglichst offengehalten werden.

Abbau und Verpacken

Vor dem Abbau allen Schmutz aus dem Innenzelt entfernen. Die Reißverschlüsse sollen beim Zusammenpacken geschlossen sein. Alle Heringe lösen, außer die der windzugewandten Seite wenn es windig ist.

Das Gestänge vom Ende her aus den Kanälen schieben. **Niemals an den Stangen ziehen,** sie können sich sonst an den Segment-Verbindungen auseinanderziehen, welches das Entfernen der Stangen erheblich erschwert.

Sind die Zeltstangen herausgenommen, werden eventuell noch im Boden befindliche Heringe entfernt. Jetzt das Zelt zusammenfalten und um die Beutel mit den Heringen und dem Gestänge herum aufrollen.

Beim Zusammenrollen darauf achten, dass die Luft herausgepresst wird und sich keine große „Blase“ bildet.

Das Zelt kann auch einfach in den Zeltbeutel gestopft und das Gestänge für sich verpackt werden.

Bei nassem Außenzelt kann das Innenzelt vor Abbau des Außenzeltes herausgekoppelt und separat verpackt werden. Ansonsten läßt man das Zelt gekoppelt und verpackt alles gleichzeitig.

Um Schäden am Zeltbeutel zu vermeiden, sollten Gestänge und Heringe auf keinen Fall ganz außen in den Zeltbeutel gepackt werden. Am besten das Zelt um das Gestänge und die Heringe herum zusammenrollen.

Trocknen und Pflege

Das Zelt niemals, außer nur kurfristig während einer Tour, feucht aufbewahren.

Nach Abschluß einer Tour ist das Zelt an einem gut belüfteten Ort zur Trocknung aufzuhängen. Dabei können die Zeltstangen eingesetzt sein, um genügend Freiraum zur Belüftung zwischen Außen- und Innenzeltgewebe entstehen zu lassen.

Vor dem Einpacken allen Schmutz herausschütteln und eventuelle Schmutzflecken mit lauwarmen Wasser entfernen. Das Zelt auf eventuelle Schäden kontrollieren und gegebenenfalls reparieren.

Zelt-Heringe reinigen und verloren gegangene ersetzen. Das Gestänge auf Schäden überprüfen.
Zum Reinigen des Zeltes ausschließlich lauwarmes Wasser verwenden.

Reißverschlüsse überprüfen und nach Gebrauch in sandigen und schmutzigen Verhältnissen sauberbürsten. Mangelnde Pflege der Reißverschlüsse verkürzt deren Lebensdauer!

Nach Trocknen und Kontrolle des Zeltes kann alles wieder in die Beutel verpackt werden. Wenn genügend Platz vorhanden ist, kann das Zelt an einem kühlen und trockenen Ort aufgehängt, statt im Beutel aufbewahrt werden.

Globetrotter.de
© 2010 Ausrüstung

Es ist zu vermeiden, das Zelt unnötig lange der Sonne auszusetzen, da die UV-Strahlung für alle Gewebe auf Dauer schädlich ist. Normaler Gebrauch auf einer Tour stellt natürlich kein Problem dar, nur wochenlanges Stehenlassen an einem Ort sollte vermieden werden.

Separate Anwendung von Außen- und Innenzelt

Die separate Anwendung des Innenzeltes ist einfach: Es werden lediglich 6 lose Stangenhalter benötigt (als Zubehör erhältlich).

Die Zeltstangen durch die Schlaufen der Kopplungs-Gummizüge führen und die Stangenenden in den jeweiligen Stangenhaltern plazieren.

Die Stangen spannen das Zelt in der Breite. Zum Aufrichten und Spannen des Innenzeltes werden jedoch Abspannleinen an den Giebelseiten gebraucht. Diese werden dafür direkt an den Zeltstangen befestigt.Auch das Außenzelt ist einfach separat anzuwenden.

Bei entkoppeltem und entferntem Innenzelt wird die Form des Außenzeltes mit Hilfe der montierten Bodenleinen gehalten.

Das Außenzelt wird genauso wie das komplette Zelt errichtet.

Zubehör:

Unterlegböden zum Schutz vor Schmutz, scharfkantigen Steinen und Feuchtigkeit. (Abgedeckte Apsiden ergeben weniger Kondens)

Heringe für Schnee und Sand. Eine große Hilfe beim Zelten auf losem Sand oder Schnee!

Heringe für losen Untergrund. Diese sind breiter als der Standard und bieten dadurch einen besseren Halt in losem Untergrund.

XP-Beutel aus extra kräftigem Nylongewebe. Diese robusten Beutel gibt es für unterschiedliche Zeltgrößen sowie für die verschiedenen Heringe und Ge-stänge. Ein guter Schutz beim Transport, welcher außerdem verhindert, dass Heringe mit scharfen Kanten die andere Ausrüstung beschädigen können. Für die Schnee-/ Sand-Heringe sind sie unverzichtbar!

Globetrotter.de
Ausrüstung

Europe
Hilleberg the Tentmaker AB
Önevägen 34
S – 832 51 Frösön,
SwedenPh: +46 63 57 15 50
Fax: +46 63 57 15 65
E-mail: tentmaker@hilleberg.se

USA
Hilleberg the Tentmaker Inc.
14685 NE 95th Street,Redmond, WA
98052Phone: 425-883-0101,
Toll free: 866-848-8368
Fax: 425-869-6632
E-mail: tentmaker@hilleberg.com